

21.–25. August 2024

«Bachs Werkstatt»



J.S. APPENZELER BACHTAGE '24

www.bachtage.ch

Schweiz – St. Gallen – Appenzellerland

PROGRAMMÜBERSICHT

APPENZELLER BACHTAGE

Mittwoch, 21. August

Stand 18.04.2024. Programmänderungen vorbehalten.

| | | | |
|------------------------------------|------------------|---|-----------------|
| 17.30 Teil I Zeughaus Teufen | Eröffnung | Mit Jessica Jans, Sopran, Saxophonquartett Les Saxoiseaux und Emmanuel Le Divellec, Orgel | Seite 32 |
| 19.00 Teil II evang. Kirche Teufen | | | |
| 20.30 Teil III Lindensaal Teufen | | | |
| 21.30 Teil IV Lindensaal Teufen | | Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung, Rudolf Lutz, Leitung | |

Donnerstag, 22. August

| | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|--|-----------------|
| 07.30 evang. Kirche Stein | Singen in der Früh I | Vokalquartett der J. S. Bach-Stiftung | Seite 34 |
| 09.30 Lindensaal Teufen | Akademie I | Mit Christoph Wolff, moderiert von Anselm Hartinger | Seite 36 |
| 11.00 Lindensaal Teufen | Akademie II | Mit Arthur Godel, Konrad Hummler und dem Atenea Quartet | Seite 38 |
| 12.30 Appenzellerland | Wanderung | Mit Konrad Hummler und dem Saxophonquartett Les Saxoiseaux | Seite 40 |
| 18.30 Stiftsbibliothek St. Gallen | Bibliothekstalk | Barbara Bleisch und Mithu Sanyal im Gespräch | Seite 42 |
| 20.00 evang. Kirche Stein | Kammermusik | Atenea Quartet und ein Programm mit Kontrapunkten zu Bach | Seite 44 |

Freitag, 23. August

| | | | |
|----------------------------|---|---|-----------------|
| 07.30 evang. Kirche Stein | Singen in der Früh II | Vokalquartett der J. S. Bach-Stiftung | Seite 34 |
| 09.30 Lindensaal Teufen | Akademie III | Mit Rudolf Lutz und Anselm Hartinger | Seite 46 |
| 11.00 Lindensaal Teufen | Akademie IV | Mit Mithu Sanyal und Markus Somm, moderiert von Barbara Bleisch | Seite 48 |
| 13.30 Privates Haus Teufen | Salon Philosophique | Mit Karl-Josef Kuschel, moderiert von Konrad Hummler | Seite 50 |
| 17.30 evang. Kirche Teufen | Werkeinführung Kantatenkonzert Kantatenkonzert BWV 207 | mit anschliessendem Imbiss | Seite 52 |
| 19.00 evang. Kirche Teufen | | Mit Miriam Feuersinger, Alex Potter, Bernhard Berchtold, Matthias Helm und Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung, Rudolf Lutz, Leitung; Markus Will, Reflexion | |

Samstag, 24. August

| | | | |
|--------------------------|-------------------------------|--|-----------------|
| 08.00 evang. Kirche Gais | Singen in der Früh III | Vokalquartett der J. S. Bach-Stiftung | Seite 34 |
| 11.00 evang. Kirche Gais | Matinee | Mit dem Appenzeller Jugendchor und Emmanuel Le Divellec, Orgel | Seite 54 |
| 17.30 Zeughaus Teufen | Jugendprojekt | Eine klingende Ausstellung und Barock-Werkstatt mit tiefen Streicherinnen und Streichern und einer Uraufführung von Janos Mijnsen, Komponist | Seite 56 |
| 20.00 Lindensaal Teufen | Schlussabend | Mit Speis, Trank und Musik | Seite 60 |

Sonntag, 25. August

| | | | |
|----------------------------|---|---|-----------------|
| 09.45 evang. Kirche Teufen | Festgottesdienst mit Kantatenkonzert BWV 207hl | Mit Miriam Feuersinger, Alex Potter, Bernhard Berchtold, Matthias Helm und Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung, Rudolf Lutz und Clemens Flämig, Leitung Niklaus Peter und Andrea Anker, Festgottesdienst | Seite 62 |
|----------------------------|---|---|-----------------|

100 | Empowering
years | Investors

Vontobel

Welche Kontrapunkte setzt Ihr Portfolio?

Portfolio-Komposition mit Präzision und Weitblick –
unsere Experten beraten Sie gerne

Ob Aktien, Anleihen, Rohstoffe oder
alles zusammen: In einem wohl-
komponierten Portfolio können die
Höhen noch besser zur Geltung
kommen, ohne dass die Tiefen Ihre
Rendite unnötig schmälern.

vontobel.com/stgallen
T 058 283 42 61

Private Clients

Dieses Dokument entspricht Marketingmaterial gemäss Art. 68 des Schweizer FIDLEG und dient
ausschliesslich zu Informationszwecken.

BACHS WERKST ATT

Die Appenzeller Bachtage 2024 gehen dem Meister beherzt zur Hand

Bachs Musik ist uns Inbegriff künstlerischer Vollkommenheit. Wie aber hat der vielbeschäftigte Organist, Geiger, Thomaskantor und Kapellmeister seine Werke überhaupt geschaffen und zu höchster Meisterschaft geführt? Was waren seine Vorbilder und Inspirationen, mit welchen kompositorischen Werkzeugen hat er gearbeitet, wo hat er sich auf lehrreiche Weise selbst korrigiert und was bedeutet diese handwerkliche Dimension für unseren Umgang mit Bachs Œuvre heute?

Die diesjährigen Appenzeller Bachtage lüften Geheimnisse der Bach'schen Komponierstube und bringen dabei

Bachs Bearbeitungen eigener und fremder Vorlagen ebenso zum Klingen, wie sie in verschiedenen Fassungen überlieferte Werke zur Diskussion stellen. Sorgfältig kuratierte Konzerte, Klangwanderungen und Jugendprojekte erkunden das Potenzial der Bach'schen Tonsprache und entwickeln daraus selbstbewusst eigene Positionen. Musikalische Akademien und philosophische Gesprächsformate widmen sich Aspekten der Bach'schen Schaffenspraxis und werfen die heute vieldiskutierte Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen «kultureller Aneignung» auf.

Ein Höhepunkt des Festivals wird die Erarbeitung einer neuen Kirchenkantate auf der Basis der weltlichen Huldigungskomposition «Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten» BWV 207 sein, die im Zusammenwir-

4

ken von Neudichtung und musikalischer Überarbeitung das barocke Parodieverfahren handfest nachvollziehbar werden lässt.

Die Appenzeller Bachtage 2024 verbinden künstlerischen Hochgenuss mit neugieriger Entdeckerfreude. In der für die Ensembles der J. S. Bach-Stiftung sowie die musikalischen Gäste der Bachtage typischen Weise begegnen sich wissender Respekt für das Erbe und die kreative Neusichtung seiner Materialschichten. Das unverwechselbare Terroir des Appenzeller Hügellandes bürgt für sinnlichen Genuss, bodenständige Musikalität und jenen besonderen Festivalspirit, der Bachs elaborierte musikalische Werkstatt in eine zugängliche Manufaktur der Klänge verwandelt. Teilen Sie mit uns in Teufen, Stein und Gais musikalische Höhepunkte, diskutieren Sie engagiert mit unseren Referentinnen und Referenten der Akademien mit und tragen Sie dazu bei, dass der geniale Handwerksbetrieb «Bach & Co.» von künftigen Generationen weitergeführt werden kann. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rudolf Lutz

Musikalische Leitung

Dr. Anselm Hartinger

Dramaturgie und Programm

Anne-Kathrin Topp

Geschäftsführung

Dr. Konrad Hummler

Stiftungsratspräsident



INHALT

5

GRUSSWORTE 6

SOLI, GÄSTE
& LEITUNG 11

MUSIKERINNEN
& MUSIKER 21

TICKETS 29

PROGRAMM 31

SERVICE & INFO 67

DANKE! 81

TEAM 82

Impressum Redaktion: Anne-Kathrin Topp, Vianne Arndt, Anselm Hartinger, Konrad Hummler;
Lektorat: Roger Gaston Sutter; Gestaltung: Studio Silvio Seiler; Fotografen: Peter Renn
(S. 7, 9, 32, 34, 52, 80), Peer Füglistaller (S. 40), Yannick Andrea (S. 10); Bildergalerie gemäss zVg.
Redaktionsschluss: 18.04.2024, Programmänderungen vorbehalten.

6 GRUSS WORTE



Alfred Stricker

Regierungsrat und Vorsteher des
Departementes Bildung und Kultur AR

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hat für die Appenzeller Bachtage 2024 wiederum einen namhaften Beitrag zugesichert. Er hat sich bei dieser Entscheidung u.a. auf folgende Beurteilung des Kulturrates von Appenzell Ausserrhoden gestützt: «Die Appenzeller Bachtage wurden 2014 erstmals durchgeführt und finden vom 21.–25. August 2024 zum fünften Mal statt. Das Festival hat eine überregionale Ausstrahlung und zieht zahlreiches Publikum aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland an. Es bietet eine ausserordentlich hohe Qualität der Konzerte, ist vielseitig und berücksichtigt mit Teufen, Stein und Gais verschiedene Spielorte im Kanton. Zudem werden auch Jugendliche einbezogen und an die Musik von Bach herangeführt.»

Da habe ich als Politiker nur noch wenig anzufügen. Ich erachte es als besonders wertvoll, dass wir in unserem Kanton Menschen haben, die seit Jahren in Trogen die Bachkantaten ermöglichen. Sie bringen auch das Spezialangebot der Appenzeller Bachtage mit Leidenschaft und Engagement zur Hochblüte und legen darüber hinaus den diesjährigen Fokus auch besonders auf das sorgfältige Heran-

«DAS SORGFÄLTIGE HERANFÜHREN DER JUGEND AN BACH»

7

führen der Jugend an die Bachmusik. Dabei findet der vielversprechende musikalische Dialog immer wieder von Neuem statt. Das gilt für Publikum, Musikerinnen und Musiker sowie Veranstalter gleichermaßen. Ich bin sicher, dies wird auch bei den traditionellen Bachtagen 2024 der Fall sein. Sie bilden eine Bereicherung der Kulturlandschaft in der Ostschweiz und speziell im Appenzellerland.

Die dafür verantwortlichen Menschen, Konrad Hummler, Rudolf Lutz und alle Mitwirkenden, verdienen höchsten Respekt und grosse Anerkennung. Da jauchzt das Herz des Appenzeller Politikers.



8 «DIE KRAFT DER MUSIK, MENSCHEN ZU VEREINEN»



Edy Tanner

Regionenleiter Ostschweiz
Vontobel

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde

Es ist mir eine grosse Ehre und Freude, Sie im Namen von Vontobel zu den Appenzeller Bachtagen 2024 herzlich willkommen zu heissen. Als Regionenleiter Ostschweiz bei Vontobel und begeisterter Förderer der Künste und Kultur freue ich mich besonders, Teil dieses aussergewöhnlichen musikalischen Ereignisses zu sein, das die zeitlose Schönheit und Tiefe der Werke Johann Sebastian Bachs in den Mittelpunkt stellt.

Vontobel ist stolz, die Appenzeller Bachtage 2024 zu unterstützen, und glaubt an die Kraft der Musik, Menschen zu vereinen und kulturelle Dialoge zu fördern. Ich möchte allen Mitwirkenden, unseren Partnern und dem Organisationsteam danken, deren unermüdlicher Einsatz und Leidenschaft es möglich machen, dass die Appenzeller Bachtage ein solch inspirierendes Festival bleiben. Ein besonderer Dank gilt auch Ihnen, dem Publikum, dessen Begeisterung und Treue das Herz dieses Festivals sind. Ich lade Sie ein, sich von der Schönheit und der emotionalen Tiefe der Musik Johann Sebastian Bachs berühren zu lassen und gemeinsam mit uns unvergessliche musikalische Momente zu erleben.



J. ❤️
BACH



SOLI, GÄ STE & LE ITUNG

11

Rudolf Lutz Musikalischer Leiter

Rudolf Lutz (St. Gallen, *1951) ist ein Musiker singulärer Befähigungen als Pianist, Organist, Cembalist, Komponist, Dirigent und Improvisator. Nach langjähriger Tätigkeit als Improvisationsdozent an der Schola Cantorum Basiliensis und als Organist in der Stadtkirche St. Laurenzen in St. Gallen widmet sich Rudolf Lutz heute internationalen Konzertenagements und Meisterkursen in Europa, Amerika und Asien. Seine interdisziplinäre Erfahrung machte ihn zum prädestinierten musikalischen Leiter der Gesamtauführung von Bachs Vokalwerk, des gigantischen Projekts der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen. Für sein Lebenswerk wurde Rudolf Lutz u.a. mit dem Kulturpreis des Kantons St. Gallen (2006) und mit dem STAB-Preis der Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur (2015) sowie dem Schweizer Musikpreis (2019) geehrt. Seit 2016 ist Rudolf Lutz Mitglied des Direktoriums der Neuen Bach-Gesellschaft e.V. Leipzig. Im April 2021 wurde Lutz die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität Zürich verliehen.





Annina Stahlberger Blockflöte
und Jugendprojekt

Die Blockflötistin Annina Stahlberger studierte Alte Musik an der Schola Cantorum Basiliensis. Sie spielt in diversen Kammermusikformationen – mit Vorliebe für barocke Live-Tanzmusik – und im Orchester der J. S. Bach-Stiftung. 2009 gründete sie den Verein Megliodia.

Miriam Feuersinger Sopran

Miriam Feuersinger ist eine österreichische Sopranistin, bekannt für ihre Interpretationen der deutschen geistlichen Barockmusik. Sie tritt bei renommierten Konzertreihen auf und hat eine preisgekrönte Aufnahme mit dem Capricornus Consort Basel gemacht.

miriam-feuersinger.info



Megliodia Verein für Kinder-
und Jugendmusikprojekte

Der Verein Megliodia wurde von der Blockflötistin Annina Stahlberger und dem Cellisten Gerhard Oetiker gegründet, um Kindern und Jugendlichen aussergewöhnliche Musikerlebnisse zu ermöglichen. Das heisst beispielsweise, dass in seinen Konzerten Spartengrenzen überschritten werden, dass Lernende und Profis gemeinsam musizieren und dass die Aufführungen oft an unerwarteten Orten stattfinden.

megliodia.ch



Niklaus Peter Theologe

Niklaus Peter studierte Theologie in Basel, Berlin und Princeton (USA), Promotion zum Dr. theol., Dozent, 1995 Universitätspfarrer in Bern. Von 2000 bis 2004 Leiter des Theologischen Verlags Zürich. 2004 bis 2021 Pfarrer am Fraumünster Zürich sowie Dekan des Stadtzürcher Pfarrkapitels. Editorisch und publizistisch tätig: Wissenschaftliche Editionen (Overbeck, Schleiermacher), freier Mitarbeiter der NZZ, Kolumnist beim Magazin des «Tages-Anzeigers», 2019 Jahrespreis STAB, 2023 Alumnipreis der Universität Basel.

niklauspeter.ch



Bernhard Berchtold Tenor

Bernhard Berchtold, österreichischer Tenor, studierte am Mozarteum Salzburg und gewann den Gesangswettbewerb «Schubert und die Moderne» in Graz. Er trat bei renommierten Festivals und Opernhäusern wie den Salzburger Festspielen und der Mailänder Scala auf und arbeitete mit Dirigenten wie Semyon Bychkov und Simon Rattle zusammen.

Matthias Helm Bass

Matthias Helm ist ein renommierter Sänger, der bei Festivals und Konzerthäusern wie der styriarte und dem Theater in Wien auftritt. Er arbeitet mit namhaften Klangkörpern wie RTVE Madrid und dem NDR Elbphilharmonie Orchester zusammen und hat ein breites Repertoire von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert. Seit 2011 ist er am Landestheater Linz zu hören und unternimmt Konzertreisen weltweit.
matthias-helm.com



Clemens Flämig Tenor und Dirigent

Der Dirigent und Sänger Clemens Flämig leitet seit 2014 den Stadsingechor zu Halle, einen der ältesten Knabenchöre Mitteldeutschlands. Mit der J. S. Bach-Stiftung ist er seit ihrer Gründung als Chorsänger und als Assistent bei Einstudierungen verbunden.

Andrea Anker Theologin

Andrea Anker ist seit 2012 Pfarrerin in der Kirchgemeinde Teufen. Sie hat in Zürich und Cambridge Theologie studiert und leitete den Theologiekurs in St. Gallen. Für das Polizeikorps Appenzell Ausserrhodens ist sie als Polizeiseelsorgerin zuständig.





Les Saxoiseaux Saxophonquartett

Das Saxophonquartett Les Saxoiseaux wurde im Februar 1997 auf Initiative von Daniel Zeiter gegründet. Die Musiker des Quartetts kommen aus ganz unterschiedlichen Richtungen, sind professionelle Musiker wie auch Amateure. Das Repertoire umfasst neben klassischer Saxophonliteratur auch Arrangements verschiedenster Stile von Gabrieli über Bach bis hin zu Gershwin und Queen. Jazzstandards und Evergreens nehmen ebenso einen hohen Stellenwert ein.

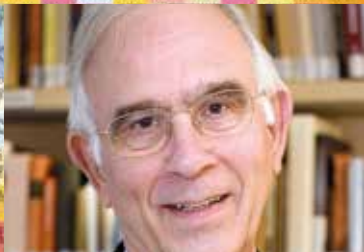


Emmanuel Le Divellec Orgel

Emmanuel Le Divellec, geboren 1966 in Paris, verfolgte zunächst ein Physik- und dann ein Musikstudium in Paris und Basel. 2000–2011 war er tätig als Dozent an der Hochschule der Künste Bern und 2000–2008 als Organist der dortigen Französischen Kirche. Seit 2011 ist er Professor und Leiter der Abteilung für Kirchenmusik und Orgel an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Parallel dazu ist er Dozent für historische Improvisation für Tasteninstrumente an der Schola Cantorum Basiliensis.

Jessica Jans Sopran

Jessica Jans ist eine vielseitige Sopranistin, die sich mit Leidenschaft verschiedenen Musikstilen von der Renaissance bis zur Gegenwart widmet. Sie integriert geschickt historische Aufführungspraxis und engagiert sich besonders in der Kammermusik. Mit Ausbildungen an renommierten Musikhochschulen und einem Masterstudium an der Schola Cantorum Basiliensis hat sie ihre Kenntnisse vertieft. Sie wird von namhaften Dozenten wie M. Honig, R. Müller, J.-A. Bötticher, R. Lutz und A. Rooley inspiriert.
jessicajans.com



Christoph Wolff Bachforscher

Christoph Wolff, Adams University Professor emeritus der Harvard University in Cambridge (Massachusetts), leitete 2001–2013 das Bach-Archiv Leipzig. 2015 wurde er in den Orden Pour le mérite für Wissenschaften und Künste gewählt. Seine Publikationen widmen sich der Musikgeschichte des 15.–20. Jahrhunderts, darunter zuletzt: «Vor der Pforte meines Glückes» – Mozart im Dienst des Kaisers, 1788–1791 (2013) und Bachs musikalisches Universum: Die Meisterwerke in neuer Perspektive (2022).



Konrad Hummler Bachmacher

Konrad Hummler, promovierter Jurist, Ökonom und Publizist, pflegt nicht nur Berufliches, sondern auch seine privaten Leidenschaften wie Musizieren und Bergsteigen mit grosser Hingabe und Intensität. Einer seiner Wahlsprüche sagt: «Die Inszenierung muss stimmen!» Damit dies auch bei der Konzertwanderung zutrifft, ist er bereits im Winter mit der Geschäftsführerin Anne-Kathrin Topp fast jeden Meter der geplanten Route abgeschritten.



Arthur Godel Redakteur

Arthur Godel, geb. 1946 und Dr. phil. I, ausgebildeter Musikwissenschaftler, führt seit seiner Pensionierung als Programmleiter des Kultur-Radiosenders DRS 2 ein aktives Leben als Referent und Seminarleiter zu musikalischen und literarischen Themen. Für die J. S. Bach-Stiftung traf er von 2008 bis 2023 die Auswahl der Rednerinnen und Redner der «Reflexion» zu den Kantaten.



Vokalensemble der J. S. Bach-Stiftung

Lia Andres ist als Sopranistin in verschiedenen Vokalensembles aktiv und hat ein breites Repertoire von Monteverdi bis zur zeitgenössischen Musik.

Antonia Frey ergänzt die Gruppe als Mitglied der J. S. Bach-Stiftung, leitet das Vokal- und Orchesterensemble und ist auch als Musikpädagogin aktiv.

Sören Richter ist ein renommierter Konzertsänger mit Schwerpunkt auf Barockmusik und arbeitet ebenfalls mit Ensembles wie der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen zusammen.

Philippe A. Rayot, Hochschulabsolvent der Musik Basel, dirigiert den Chor Basel sowie die Männerchöre junge tafelrunde und flat&co Lörrach und singt in Ensembles wie der J. S. Bach-Stiftung.



Fabian Ziegler Perkussion

Fabian Ziegler (*1995) hat in seiner jungen Karriere bereits das Ziel erreicht, ein atemberaubendes neues Repertoire für Perkussion in Auftrag zu geben. Er setzt sich dafür ein, innovative Kompositionen renommierter Komponisten wie John Psathas, Avner Dor-man, Serj Tankian, Arash Safaian, Fabian Künzli, Daniel Schnyder und viele mehr zum Leben zu erwecken. Ziegler konnte viele Erfahrungen als Solist und Kammermusiker mit Institutionen weltweit sammeln und ist international aktiv.

fabianziegler.ch



Atenea Quartet Streichquartett

Das 2019 in Barcelona gegründete Atenea Quartet zählt zu den führenden Ensembles seiner Generation. Mit Auszeichnungen wie dem Prix Jeunes Solistes Credit Suisse 2023 und dem El Primer Palau 2022 wurde es für seine Leistungen geehrt. Das Quartett trat auf renommierten Konzerten und Festivals in ganz Europa auf, darunter beim Lucerne Festival und beim Internationalen Musikfestival Wissembourg. Derzeit setzt es seine Ausbildung an der Hochschule für Musik FHNW in Basel fort, nachdem es zuvor beim Casals-Quartett in Barcelona studiert und an bedeutenden Akademien und Meisterkursen teilgenommen hatte.

ateneaquartet.com



Anselm Hartinger Historiker

Anselm Hartinger studierte Geschichte und Historische Musikwissenschaft in Leipzig und promovierte 2010 an der Philipps-Universität Marburg über Leipziger Bach-Auführungen im 19. Jahrhundert. Er war Direktor der Erfurter Geschichtsmuseen und ist seit April 2019 Leiter des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig sowie wissenschaftlicher Berater der J. S. Bach-Stiftung. Seine Arbeit umfasst zahlreiche Publikationen und Ausstellungen zu historischen und musikalischen Themen.



Barbara Bleisch Philosophin

Barbara Bleisch ist Philosophin, Journalistin und Moderatorin der Sternstunde Philosophie beim Schweizer Radio und Fernsehen (SRF). Sie studierte Philosophie, Germanistik und Religionswissenschaften in Zürich, Basel und Tübingen, promovierte in Philosophie an der Universität Zürich und wurde 2020 als Journalistin des Jahres ausgezeichnet. Neben ihrer Tätigkeit bei SRF schreibt sie Bücher und ist als Lehrbeauftragte an den Universitäten Zürich und Luzern tätig.

barbarableisch.ch



Mithu Sanyal Autorin

Mithu M. Sanyal ist Schriftstellerin, promovierte Kulturwissenschaftlerin und Kritikerin, u.a. für WDR, SWR, Der Spiegel, The Guardian, BBC oder DIE ZEIT, sowie Autorin der Sachbücher «Vulva», «Vergewaltigung und «Mithu Sanyal über Emily Brontë». Ihr Debütroman «Identitti» wurde mit dem Ernst Bloch Preis und dem Literaturpreis Ruhr ausgezeichnet und stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises. Im Herbst erscheint ihr neuer Roman «Antichristie».



Markus Somm Publizist

Markus Somm, geboren 1965, hat in München, Bielefeld und Zürich Geschichte und in Harvard Politikwissenschaft studiert. Er schrieb über Politik und Zeitgeschichte, zuerst für den «Tages-Anzeiger», unter anderem als Bundeshauskorrespondent in Bern, dann für die «Weltwoche». Von 2010 bis 2018 war er Verleger und Chefredaktor der «Basler Zeitung». 2019 weilte er als Fellow an der Harvard University im Bereich Medien, Politik und Staatstätigkeit. Nachdem er 2019 auch als Publizist für Tamedia tätig war, wurde er Anfang 2021 Chefredaktor des «Nebenspalter».



Karl-Josef Kuschel

Religionswissenschaftler

Geboren 1948 in Oberhausen/Rheinland, studierte er von 1967 bis 1972 Germanistik und Katholische Theologie in Bochum und Tübingen. 1989 habilitierte er sich in «Ökumenischer Theologie». Von 1995 bis 2013 lehrte er «Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs» an der Universität Tübingen. Seit 2015 ist er im Stiftungsrat des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels und Präsident der Internationalen Hermann-Hesse-Gesellschaft. 2019 erhielt er den «Theologischen Preis» der Salzburger Hochschulwochen. Seit 2019 ist er Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland.

karl-josef-kuschel.de



Markus Will Publizist

Markus Will, geboren 1963, ist Publizist, Berater und Dozent. Er hat mehrere Romane aus der Welt der Wirtschaft verfasst, berät Konzerne und unterrichtet Kommunikation und Medien. Wirtschaft und Kommunikation sind seine Arbeitsgebiete. Will studierte Volkswirtschaftslehre in Giessen, wurde dort 1993 über die Bedeutung der Wirtschaftspresse promoviert, 2006 an der Universität St. Gallen in Betriebswirtschaftslehre mit einer Arbeit über Kommunikationsmanagement habilitiert und zum Privatdozenten ernannt.



Appenzeller Jugendchor

Der Appenzeller Jugendchor besteht aus rund 40 Sängerinnen und Sängern im Alter von 16 bis 26 Jahren, welche aus den verschiedensten Ecken von Appenzell Ausser- und Inner- rhoden kommen. Der Chor vereint so die beiden Halbkantone. Der Appenzeller Jugendchor zeichnet sich durch seine Frische, die unbändige Energie und die Freude am gemeinsamen Singen aus. Die Konzerte leben von verschiedenen Aufstellungen, Choreografien, Überraschungen und auch der klassischen Aufführungspraxis. Gegründet wurde der Chor von Anna Kölbener und Lea Stadelmann, welche den Chor auch leiten.
appenzellerjugendchor.ch

Alex Potter Altus

Alex Potter ist ein führender Countertenor in Europa, der mit renommierten Dirigenten wie Herreweghe und Rademann auftritt. Er hat zahlreiche Aufnahmen gemacht, darunter Bach-Kantaten und eine Solo-CD mit Werken von Vivaldi, Caldara und Lotti.



Janos Mijnsen Komponist

Janos Mijnsen (*1993) begann mit 6 Jahren Cello zu spielen, es folgten Unterricht in Harfe, Gitarre und Klavier. 2017 beendete er sein Studium in Komposition für Film, Theater und Medien an der ZHdK. Er ist Teil musikalischer Kollektive, wie Panda Lux, Faber oder des Labels sàd Records. Er arrangiert u.a. für Thomas Azier, Sophie Hunger und Evelinn Trouble und ist als Film- und Theaterkomponist tätig.
janosmijnsen.com



Mit uns bleiben Sie im Rhythmus.

Gemeinsam für Sie - gemeinsam für die Musik: Das Ostschweizer Zentrum für Orthopädie, Sportmedizin und Handchirurgie sowie die führende Spezialklinik für Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie unterstützen die Appenzeller Bachtage 2024.



ORTHOPÄDIE
ROSENBERG



BERIT KLINIK

MUSIKE RINNEN & MUS IKER

21



Alexa Vogel
Sopran



Amy Power
Oboe



Antonia Frey
Alt



Andrea Brunner
Violine



Nicolas Savoy
Tenor

22



Bettina Messerschmidt
Violoncello



Sören Richter
Tenor



Claire Foltzer
Viola



Grégoire May
Bass



Daniel Rosin
Violoncello



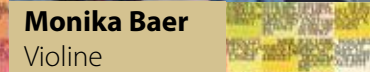
Christine Baumann
Violine



Ildikó Sajgó
Violine



Monika Baer
Violine



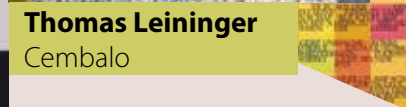
Benedikt Neumann
Trompete



Gerhard Oetiker
Violoncello (Jugendprojekt)



Thomas Leininger
Cembalo





Jennifer Ribeiro Rudin
Sopran



Jakob Herzog
Violoncello (Jugendprojekt)



Johannes Hill
Bass



Judith Flury
Alt



Judith von der Goltz
Violine



Julian Redlin
Bass



Serafin Heusser
Bass



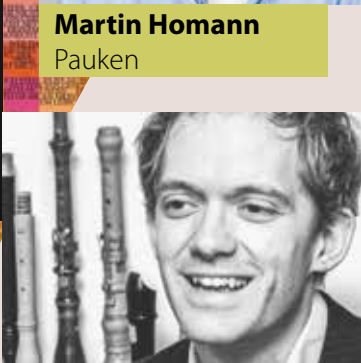
Martin Homann
Pauken



Péter Barczy
Violine



Tobias Wicky
Bass



Philipp Wagner
Oboe



Susanne Seitter
Sopran

24



Katharina Arfken
Oboe



Laura Kull
Alt



Lenka Torgersen
Violine



Nicola Cumer
Orgel



Lea Scherer
Alt



Lia Andres
Sopran



Lisa Herzog-Kuhnert
Violine



Markus Bernhard
Violone



Pavel Janeček
Trompete



Stephanie Pfeffer
Sopran



Thomas Friedlaender
Horn



Stella Mahrenholz
Viola



Martin Zeller
Violoncello



Martina Bischof
Viola



Maya Amrein
Violoncello



Matthias Jäggi
Viola



Susann Landert
Fagott



Rebekka Brunner
Traversflöte



Das Ensemble der J. S. Bach-Stiftung

Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung wurden 2006 von Rudolf Lutz gegründet, um das gesamte Vokalwerk von J. S. Bach gemäss Auftrag der J. S. Bach-Stiftung aufzuführen und zu dokumentieren. Das Ensemble besteht aus Berufsmusikerinnen und -musikern, die in der historischen Aufführungspraxis zu Hause sind und diese undogmatisch in den Dienst einer modernen, vitalen Interpretation stellen. Das Orchester verfügt über zwei verschiedene Stammbesetzungen, die je nach Erfordernis der Werke ergänzt werden. Dessen Konzertmeisterinnen sind Renate Steinmann und Éva Borhi. Der Chor wird von einer flexiblen Besetzung von bis zu vierzig Personen gebildet, wobei einzelne Sängerinnen und Sänger auch immer wieder die Chance bekommen, solistische Aufgaben zu übernehmen. Seit seiner Gründung erarbeitet das Ensemble im Monatsrhythmus das gesamte Vokalwerk von Bach. Diese kontinuierliche Arbeit unter der Leitung von Rudolf Lutz hat das Ensemble zusammenwachsen und reifen lassen. Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung sind mittlerweile ein national und international gefragtes Ensemble und treten in wichtigen Bach-Stätten und Konzerthäusern Europas auf.



Renate Steinmann
Violine



Patricia Do
Violine



Noëmi Sohn Nad
Sopran



Patrick Henrichs
Trompete



Clemens Flämig
Tenor



Susanna Hefti
Viola



Philippe Rayot
Bass und Chorleitung



Salome Zimmermann
Violine



Dina Kehl
Violone



Éva Borhi
Violine



Zacharie Fogal
Tenor



Tomoko Mukoyama
Traversflöte



Tobias Knaus
Altus

Die Klangfarben der Musikerinnen und Musiker

Sopran

Lia Andres, Miriam Feuersinger, Jessica Jans, Stephanie Pfeffer, Jennifer Ribeiro Rudin, Susanne Seitter, Noëmi Sohn Nad, Alexa Vogel

Alt/Altus

Judith Flury, Antonia Frey, Tobias Knaus, Laura Kull, Alex Potter, Lea Scherrer

Tenor

Bernhard Berchtold, Clemens Flämig, Zacharie Fogal, Sören Richter, Nicolas Savoy

Bass

Matthias Helm, Serafin Heusser, Johannes Hill, Grégoire May, Philippe Rayot (Chorleitung und Singen in der Früh), Julian Redlin, Tobias Wicky

Violine

Monika Baer, Péter Barczy, Christine Baumann, Éva Borhi (Konzertmeisterin), Andrea Brunner, Patricia Do, Lisa Herzog-Kuhnert, Ildikó Sajgó, Renate Steinmann (Konzertmeisterin), Lenka Torgersen, Judith von der Goltz, Salome Zimmermann

Viola

Martina Bischof, Claire Foltzer, Susanna Hefti, Matthias Jäggi, Stella Mahrenholz

Violoncello

Maya Amrein, Jakob Herzog (Jugendprojekt), Bettina Messerschmidt, Gerhard Oetiker (Jugendprojekt), Daniel Rosin, Martin Zeller

Violone

Markus Bernhard, Dina Kehl (Jugendprojekt)

Blockflöte

Annina Stahlberger (Jugendprojekt)

Traversflöte

Rebekka Brunner, Tomoko Mukoyama

Oboe

Katharina Arfken, Amy Power, Philipp Wagner

Fagott

Susann Landert

Trompete

Patrick Henrichs, Pavel Janeček, Benedikt Neumann

Horn

Thomas Friedlaender, N.N.

Pauken

Martin Homann

Cembalo

Thomas Leininger

Orgel

Nicola Cumer, Emmanuel Le Divellec

Perkussion

Fabian Ziegler

Atenea Quartet

Gil Sisquella Oncins (Violine I), Jaume Angelès Fité (Violine II), Bernat Santacana Hervada (Viola), Iago Domínguez (Violoncello)

Les Saxoiseaux

Hugo De Santi (Basssaxophon), Matthias Lutz (Altsaxophon), René Meili (Tenorsaxophon), Daniel Zeiter (Sopransaxophon)

Das Werk. Wir bewahren es.



GALLUS MEDIA
WIR SIND TON BILD RAUM

Gallus Media produziert brillanten Ton und emotionale Bilder der anspruchsvollsten Bühnenwerke.
Immer, überall und mit Herzblut.

TICKETS APPENZELLER BACHTAGE 2024

Ich/wir bestellen folgende Tickets:

Bitte Anzahl eintragen

Kat. A

Generalpass CHF 350.– (bis 31.05.2024 Frühbucherrabatt) CHF 400.– regulär

Folgende Anlässe sind nicht im Generalpass inkludiert und nur im Einzelkartenverkauf verfügbar:
Festivalwanderung, Salon Philosophique, Schlussabend. Bitte wählen Sie bei Interesse diese Anlässe gesondert
im Bestelltalon. Alle Plätze sind unnummeriert bis auf Eröffnung, Kammermusik, Kantate und Matinee.

Einzeltickets Mittwoch, 21. August

Kat. A

Kat. B

17.30 Teufen **Eröffnung** CHF 90.– Kat. A | 70.– Kat. B inkl. Catering

Einzeltickets Donnerstag, 22. August

Kat. A

Kat. B

07.30 Stein **Singen in der Früh I** CHF 10.– inkl. Gesangsheft/Transfer

09.30 Teufen **Akademie I** CHF 20.–

11.00 Teufen **Akademie II** CHF 20.–

12.30 AR **Wanderung** CHF 80.– inkl. Verpflegung/Transfer

18.30 St. Gallen **Bibliothekstakl** CHF 20.–

20.00 Stein **Kammermusik** CHF 50.– Kat. A | 30.– Kat. B inkl. Transfer

Einzeltickets Freitag, 23. August

Kat. A

Kat. B

Kat. C

07.30 Stein **Singen in der Früh II** CHF 10.– inkl. Gesangsheft/Transfer

09.30 Teufen **Akademie III** CHF 20.–

11.00 Teufen **Akademie IV** CHF 20.–

13.30 Teufen **Salon Philosophique** CHF 50.– inkl. Kaffevesper

17.30 Teufen **Werkeinführung** CHF 60.– Kat. A | 50.– Kat. B | 10.– Kat. C

19.00 **Konzert BWV 207** CHF 40.– Workshop inkl. Imbiss

Einzeltickets Samstag, 24. August

Kat. A

Kat. B

08.00 Gais **Singen in der Früh III** CHF 10.– inkl. Gesangsheft/Transfer

11.00 Gais **Matinee** CHF 50.– Kat. A | 30.– Kat. B inkl. Transfer

17.30 Teufen **Jugendprojekt** Erwachsene 30.–, Kinder 3.–

20.00 Teufen **Schlussabend** CHF 80.– inkl. Flying Dinner

Einzeltickets Sonntag, 25. August

09.45 Teufen **Festgottesdienst** Eintritt frei – Kollekte, keine Platzreservation möglich.



Programmänderungen vorbehalten.

Bitte vollständig ausfüllen:

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Land _____

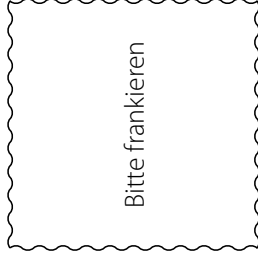
Telefon _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Bemerkungen _____

Gerne informieren wir über mögliche Ermässigungen für Kinder, Jugendliche, Studierende und andere auf Anfrage. Bestellungen sind verbindlich und werden fortlaufend nach Eingangsdatum bearbeitet. Gekaufte Einzelbillette oder Generalpässe können weder zurückgenommen noch umgetauscht werden. Tickets sind an Dritte übertragbar. Die Bearbeitungsgebühr inkl. Versand pro Bestellung beträgt CHF 5.--. Ihre Daten werden ausschliesslich von der J. S. Bach St. Gallen AG verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

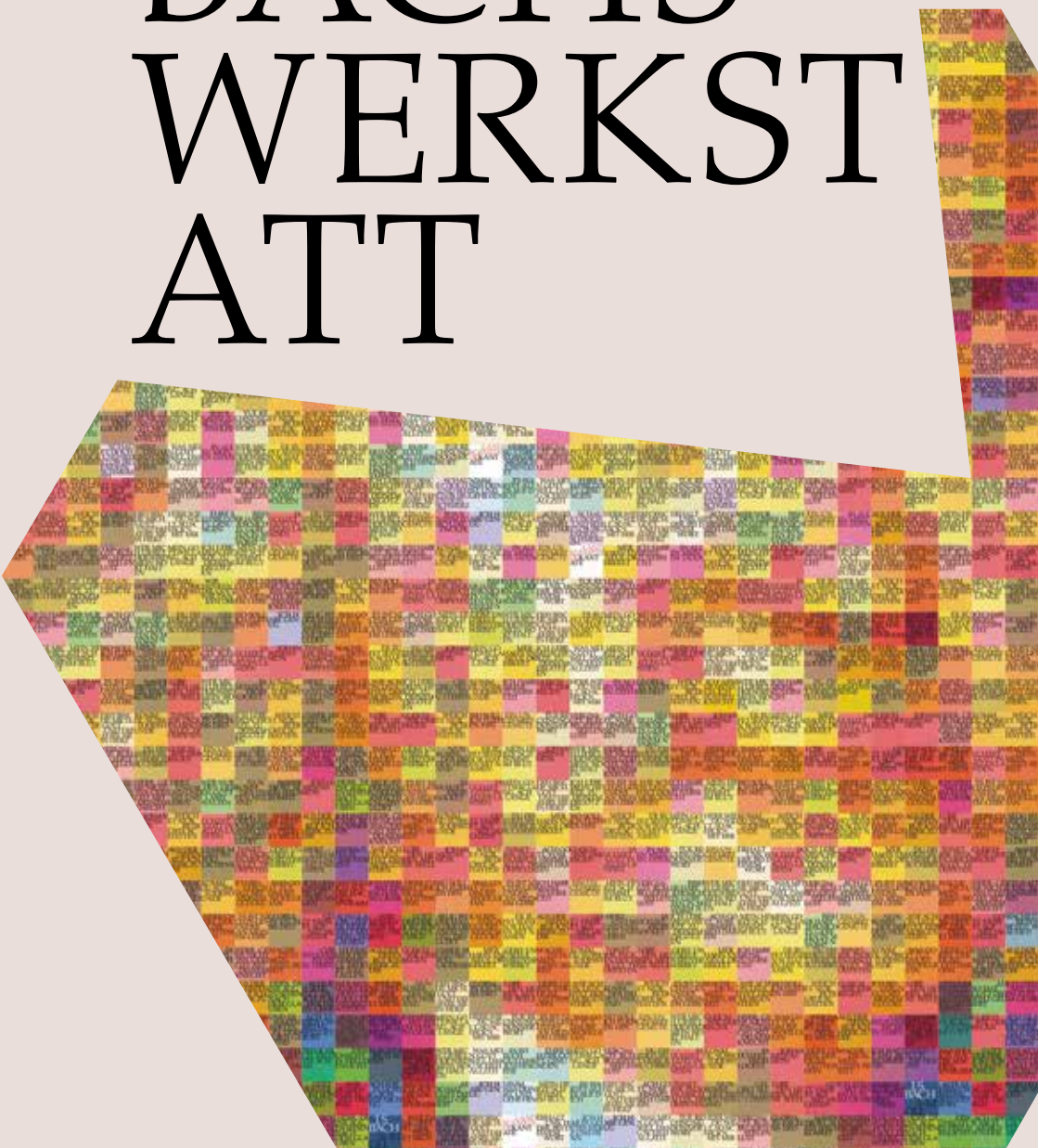


J. S. Bach St. Gallen AG
Geschäftsstelle
Museumstrasse 1
Postfach 328
9004 St. Gallen
Schweiz



BACHS WERKST ATT

31



Mittwoch, 21. August

ERÖFFNUNG



Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung

Rudolf Lutz Leitung

Jessica Jans Sopran

Emmanuel Le Divellec Orgel

Les Saxoiseaux Saxophonquartett

33

Bach total und immer wieder anders: Ein Eröffnungsabend in vier Stationen

Die Appenzeller Bachtage 2024 beginnen mit einem musikalischen Festmahl in vier Gängen, das Gelegenheit gibt, die Zutaten und Zubereitungskünste der Bach'schen «Werkstatt-Küche» in allen Feinheiten zu verkosten. Der Abend beginnt mit einem schwungvollen Auftakt im Zeughaus Teufen, ehe es in der Kirche zum Vergleich von authentischen Orgel-, Vokalsolo- und Kammermusikfassungen Bach'scher Werkpretiosen kommt. Anschliessend werden im Lindensaal grossbesetzte Konzerte, Kantatensätze und Messen Bachs in bekannten sowie vom Meister erweiterten Varianten einander gegenübergestellt, ehe erneut alte und neue Saxophonklänge den Abend entspannt ausklingen lassen. Rudolf Lutz und Anselm Hartinger werden als Klangsummiere der Bachtage die musikalische Auftrittsfolge mit dezerten Kommentaren würzen; die zwischen den Stationen eingestreuten Spaziergänge wecken Appetit auf die nächste musikalische «Götterspeise».

Ablauf

- | | |
|-----------------|---|
| 17.30–18.30 Uhr | Eröffnung und Konzert I, Zeughaus Teufen |
| 19.00–19.50 Uhr | Konzert II, evang. Kirche Teufen |
| 20.30–21.20 Uhr | Konzert III, Lindensaal Teufen |
| 21.30–22.00 Uhr | Musikalischer Ausklang, Foyer Lindensaal Teufen |

CHF 90.– Kat. A | 70.– Kat. B inkl. Begrüssungsapéro und Abendvesper
Im Generalpass enthalten

Donnerstag, 22. August
Freitag, 23. August
Samstag, 24. August

SINGEN IN DER FRÜH



Emmanuel Le Divellec Orgel

Vokalquartett der J. S. Bach-Stiftung

Lia Andres Sopran**Antonia Frey** Alt**Sören Richter** Tenor**Philippe Rayot** Bass

Musikalischer Muntermacher: All Morgen ist ganz frisch und neu / des Herren Gnad und grosse Treu

Der bewährte und geschätzte musikalische Muntermacher am frühen Morgen. Im stimmungsvollen Ambiente der Kirche Stein sind alle Festivalbesuchenden herzlich eingeladen, ihre Stimme in die grosse Kantorei der Appenzeller Bachtage einzureihen. Nichts könnte einen sommerlichen Festivaltag schöner eröffnen als das gemeinsame Singen Bach'scher und anderer Choräle, Kirchenlieder, Kanons und Lieder der orthodoxen Liturgie. Unterstützt wird das Morgenlob vom Vokalquartett der J. S. Bach-Stiftung und dem Organisten Emmanuel Le Divellec.

Ablauf

07.00 Uhr Abfahrt Busshuttle Besucherzentrum Teufen (Samstag 07.30 Uhr)

| | | | |
|-----|------------|-----------------|---------------------|
| I | Donnerstag | 07.30–08.15 Uhr | evang. Kirche Stein |
| II | Freitag | 07.30–08.15 Uhr | evang. Kirche Stein |
| III | Samstag | 08.00–08.45 Uhr | evang. Kirche Gais |

 CHF 10.– Einheitspreis je Besuch inkl. Gesangsheft und Shuttlebus

Im Generalpass enthalten

Donnerstag, 22. August

AKAD EMIE I



In der *Componirstube* der Thomasschule: Bach über die Schulter geschaut

Angrenzend an die Dienstwohnung des Leipziger Thomaskantors befand sich dessen Amtszimmer, traditionell *Componirstube* genannt, die Bach zum Arbeiten und Unterrichten nutzte. Der Begriff Komponierstube steht zugleich sinnbildlich für jenen geistigen Ort, an dem die Grundlagen, Vorbilder, Techniken und Stilmittel zusammenflossen, derer sich Bach bei der Konzeption, Niederschrift und Überarbeitung seiner Werke bediente. Christoph Wolff, der langjährige Direktor des Bach-Archivs Leipzig und Professor an der Harvard-Universität, erkundet in seinem Vortrag – aufbauend auf jahrzehntelangen Forschungen und anhand konkreter Werkbeispiele – die geistigen Voraussetzungen und handwerklichen Dimensionen der Bach'schen Kompositionswerkstatt und führt damit auf ebenso kundige wie einprägsame Weise in das Thema der diesjährigen Appenzeller Bachtage ein.

Ablauf

09.30–10.30 Uhr Lindensaal Teufen

CHF 20.– Einheitspreis
Im Generalpass enthalten

Donnerstag, 22. August

AKAD EMIE II



Atenea Quartet Streichquartett
Gil Sisquella Oncins, Violine I
Jaume Angelès Fité, Violine II
Bernot Sontocono Hervado, Viola
Iago Dominguez, Violoncello

Arthur Godel Moderation
Konrad Hummler Moderation

Bach und der Choral – Gespräch und Musik

Der Choral ist das Herzstück des reformierten Gottesdienstes und der Kantaten. Auch lange nach Bach stehen in Sinfonien und Kammermusik choralartige Passagen für Frömmigkeit und Gebet. Ein junges Streichquartett, das Atenea Quartet, griff begeistert zu einem Bach-Choral als Zugabe. Daraus wurde im Auftrag der J. S. Bach-Stiftung ein ganzes Programm, wo sich Choralsätze Bachs mit Werken von Komponisten verbinden, die Bach bewunderten. Das Programm wird heute Abend im Rahmen unseres Festivals uraufgeführt. In der Akademie II reflektieren Konrad Hummler und Arthur Godel, die dieses Projekt initiiert haben, zusammen mit dem Quartett über die Wirkung des Chorals und Bach als Inspirator für Komponisten von Mozart bis Alban Berg.

Ablauf

11.00–12.00 Uhr Lindensaal Teufen

Diese Akademie findet auf Englisch statt und wird simultan auf Deutsch übersetzt.

CHF 20.– Einheitspreis
Im Generalpass enthalten

Donnerstag, 22. August

WANDE RUNG



Bachs Werkstatt auf Wanderschaft

Wir machen uns dem Festivalmotto folgend zu Werkstätten im Appenzellerland auf. Dazu werden gehören:

| | |
|-----------|--------------------------|
| Station 1 | «Werkstatt Entsorgung» |
| Station 2 | «Werkstatt Schlachtfeld» |
| Station 3 | «Werkstatt Medizin» |
| Station 4 | «Appenzeller Disneyland» |
| Station 5 | «Friedenswerkstatt» |
| Station 6 | «Schulwerkstätten» |

An jeder Station wird Saxophonmusik vom Quartett Les Saxoiseaux erklingen – Bach mit Schattierungen und in vielerlei Farben. Die Wanderroute führt über den Kamm der «Eggen» zwischen dem Dorf Speicher und Teufen und beträgt 6 km bei einer Höhendifferenz von 222 m (↗) bzw. 334 m (↘). Wie gewohnt wird der Stiftungspräsident als Wanderleiter fungieren. Am Ende der Konzertwanderung und zurück in Teufen wird die Wandergruppe mit einer herzhaften Vesper belohnt.

Ablauf

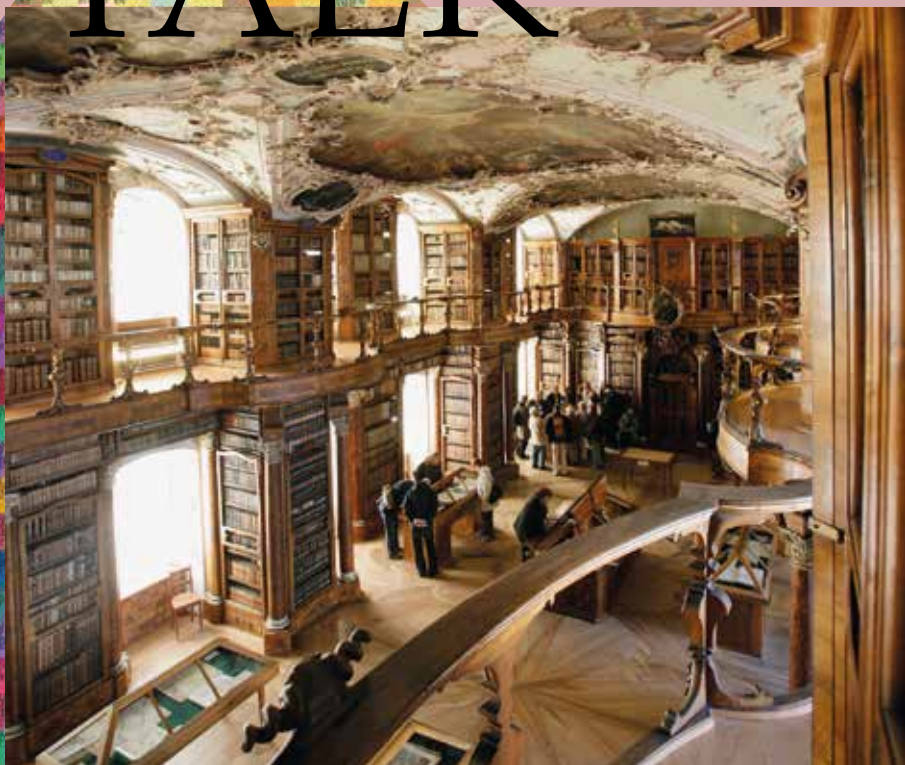
| | |
|-----------------|---|
| 12.30 Uhr | Treffpunkt vor dem Eingang des Lindensaals, Teufen |
| 12.40–17.30 Uhr | Konzertwanderung (Bustransfer zwischen Studach–Vögelinsegg) |

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Reine Marschzeit: ca. 2 Stunden. Gute Wanderschuhe, Regenschutz und Wanderfitness erforderlich. Für Wegzehrung ist gesorgt.
Min. Höhe 843 m, Max. Höhe 1084 m

CHF 80.– Einheitspreis inkl. Verpflegung und Bustransfer
Nicht im Generalpass enthalten

Donnerstag, 22. August

BIBLIO THEKS TALK



Im Gespräch
Mithu Sanyal Autorin
Barbara Bleisch Moderation

43

Perkussion
Fabian Ziegler

Wozu braucht es heute Kultur, und wem gehört sie? Barbara Bleisch im Gespräch mit Mithu Sanyal

Die Stiftsbibliothek St. Gallen bewahrt seit mehr als tausend Jahren das Wissen der Welt in kostbaren Büchern und Handschriften. Die Appenzeller Bachtage erschliessen nun erstmals in ihrer Festivalgeschichte diesen einzigartigen Ort, um über den Sinn und Zweck von Kultur sowie aktuelle Kontroversen rund um kulturelle Aneignung, politische Korrektheit, Quoten auf der Bühne und konkurrierende Identitätskonzepte nachzudenken. Die Philosophin und Moderatorin Barbara Bleisch diskutiert darüber mit der Kulturwissenschaftlerin Mithu Sanyal und lädt dabei das Publikum zum engagierten Mitdenken auch über die Voraussetzungen künstlerischer Produktion heute ein. Von musikalischen Interventionen unterstützt, öffnet sich so im kulturellen Zentrum des ehemaligen Klosters ein weiter diskursiver Raum, der von Notker dem Stammler über Bach bis zur postmigrantischen Gegenwart reicht.

Ablauf

18.30–19.30 Uhr Stiftsbibliothek St. Gallen

Im Anschluss besteht die Möglichkeit eines Busshuttles nach Stein zum Konzert.

CHF 20.– Einheitspreis
Im Generalpass enthalten

Donnerstag, 22. August

KAMME RMUSIK



Atenea Quartet Streichquartett
Gil Sisquella Oncins, Violine I
Jaume Angelès Fité, Violine II
Bernot Sontocono Hervado, Viola
Iago Dominguez, Violoncello

Bach und kein Ende – Eine Epochenreise mit dem Atenea Quartet

Bach war zu keinem Zeitpunkt ganz vergessen, sondern blieb stets und bis heute eine einzigartige Inspirationsquelle. Das Atenea Quartet reflektiert in seinem Rezital die Spuren dieser Vorbildwirkungen: Kontrapunktisch durchgearbeitete Sätze aus Streichquartetten Haydns und Mozarts sowie die Bearbeitung von Klavierfugen Bachs wechseln ab mit Choralsätzen des Thomaskantors. György Ligetis «Métamorphoses nocturnes» von 1954 korrespondieren mit dem auf Tod und Vergänglichkeit bezogenen Unterton des Konzertes, der insbesondere im zweiten Satz aus Schuberts Streichquartett «Der Tod und das Mädchen» anklingt, sich aber auch in den Bach'schen Trostchorälen findet.

Dass das Humanum und die Kunst über den Tod hinaus weiterleben, ist womöglich gar die geheime Botschaft dieses exklusiv für die Bachtage und vom Ensemble gemeinsam mit Arthur Godel konzipierten Programms.

Ablauf

20.00 – 21.15 Uhr evang. Kirche Stein

19.30 Uhr Abfahrt Busshuttle Nr. 1 Besucherzentrum Teufen

19.30 Uhr Abfahrt Busshuttle Nr. 2 Stiftsbibliothek St. Gallen

21.30 Uhr Rückfahrt Busshuttle nach Teufen

CHF 50.– Kat. A | 30.– Kat. B inkl. Bustransfer

Im Generalpass enthalten

Freitag, 23. August

AKAD EMIE III



Parodieren? – Aber richtig! Eine sprachlich-musikalische Kantatenwerkstatt

Dass Bach zahlreiche seiner Werke umarbeitete und im Zusammenwirken mit geschickten Textdichtern für veränderte Anlässe einrichtete, ist bekannt. Aber wie funktioniert eigentlich dieses viel diskutierte «Parodieverfahren», worauf müssen Texter und Tonsetzer beim «Umschmieden» von Chorsätzen, Arien und Rezitativen achten und wie weitgehend darf man sich Bachs deutendes Lesen und phantasievolles Aufgreifen von Textentwürfen und musikalischen Vorlagen vorstellen?

Rudolf Lutz und Anselm Hartinger demonstrieren an praktischen Beispielen die Potenziale und Probleme des barocken Komponierens und Bearbeitens und erkunden dabei experimentell Grundzüge der musikalischen Grammatik dieser Zeit. Im Mittelpunkt steht dabei die exklusiv für den Festgottesdienst der Appenzeller Bachtage 2024 gemeinsam erarbeitete geistliche Parodiefassung der weltlichen Kantate BWV 207.

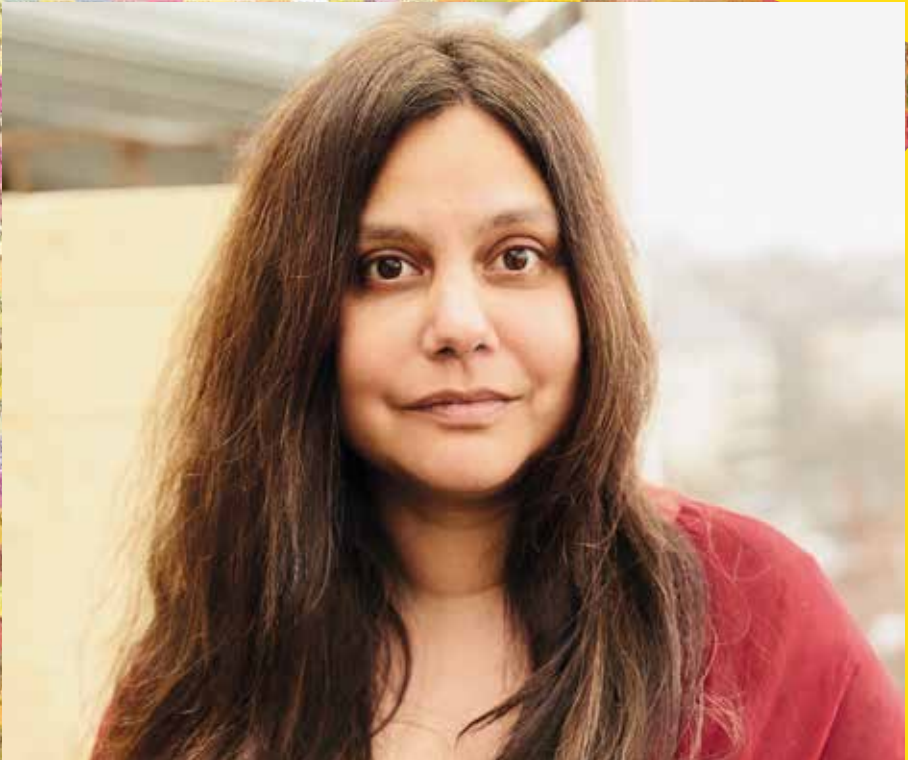
Ablauf

09.30–10.30 Uhr Lindensaal Teufen

CHF 20.– Einheitspreis
Im Generalpass enthalten

Freitag, 23. August

AKAD EMIE IV



Mithu Sanyal Autorin
Markus Somm Publizist
Barbara Bleisch Moderation

49

Zwischen Austausch und Aneignung: Vom Umgang mit kulturellem Erbe heute

In Bachs Zeit war es völlig legitim, sich bei Vorbildern zu bedienen; die Weiterentwicklung italienischer, französischer und weiterer Stilidiome war geradezu das Qualitätsmerkmal des «vermischten deutschen Geschmacks». Drei Jahrhunderte später hat sich nicht nur das künstlerische Urheberrecht verändert – auch unser Verständnis von kulturellem Austausch sieht sich im Zeichen postkolonialer und rassismuskritischer Diskurse sowie angesichts um sich greifender identitätspolitischer Auseinandersetzungen tiefgreifenden Fragen ausgesetzt: Wem, wenn überhaupt, gehören kulturelle Besonderheiten? Und wer darf sie sich aus welchen Gründen aneignen? Sollten Traditionen wie Marken vor dem Zugriff Fremder geschützt werden? Und wer kann mit welcher Legitimation und für wen in diesen Debatten überhaupt Stellung beziehen?

Mithu Sanyal, Kulturwissenschaftlerin und Autorin vieler Sachbücher und des Romans «Identitti», und Markus Somm, Journalist und Verleger, diskutieren dazu gemeinsam mit Barbara Bleisch.

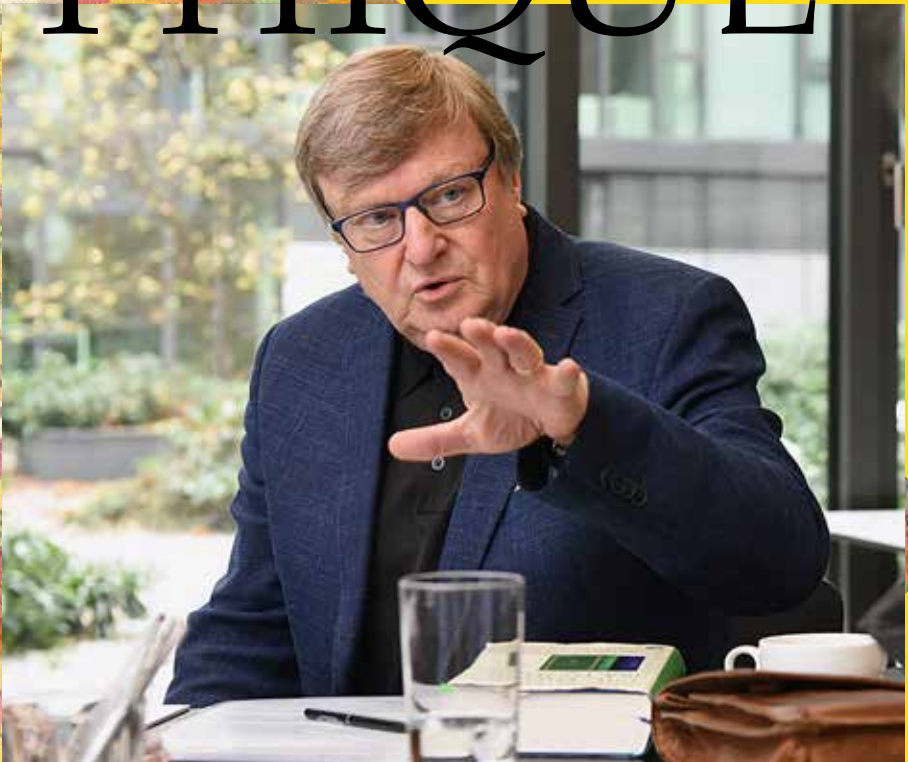
Ablauf

11.00–12.00 Uhr Lindensaal Teufen

CHF 20.– Einheitspreis
Im Generalpass enthalten

Freitag, 23. August

SALON PHILOSOPHIQUE



«Begreifen, was mich ergreift» Erfahrungen mit der Musik von JSB

Die Werkstatt als Entstehungsort von Grosseem, vielleicht Unsterblichem – wenn sich jemand darin auskennt, wo kreative Energien entfesselt wurden, dann ist es unser «Philosoph in Residenz», der deutsche Literaturwissenschaftler und Theologe Karl-Josef Kuschel. Ein Leben lang widmete er seine Aufmerksamkeit den äusseren Bedingungen und den inneren Befindlichkeiten, wo und wie grosse Werke zustande kamen. In seinem Opus magnum «Magische Orte» (Patmos-Verlag, 2022) legt Kuschel eine literarische Topographie ihresgleichen vor: Sie führt mit Hölderlin, Ernst Bloch, Max Horkheimer und Kurt Marti durch Tübingen, macht für Lessing in Wolfenbüttel halt, erklärt uns, weshalb genau in Bauerbach Schillers «Räuber» entstehen konnten, wirft ein sehr ungewohntes, weil nicht verklärendes Licht auf Annette von Droste-Hülshoff beziehungsweise das Städtchen Meersburg auf der anderen Seite des Bodensees, lässt Rilkes Duino vor unserem geistigen Auge erstehen – und so weiter und so fort, bis nach Petropolis in Brasilien (Stefan Zweig) und zurück nach Schussenried zu Martin Wälsler. Allesamt Werkstätten, ohne die die Menschheit ärmer wäre.

Karl-Josef Kuschel wird den Nachmittag in lockerem Dialog mit dem Stiftungspräsidenten Konrad Hummler und dem Publikum zum Thema «Werkstätten der Menschheit» gestalten.

Ablauf

- | | |
|-----------------|---|
| 13.30 Uhr | Besammlung Besucherzentrum (10 Minuten Fussmarsch oder Busshuttle) |
| 14.00–16.00 Uhr | Privathaus Teufen |

CHF 50.– Einheitspreis inkl. Kaffeevesper
Nicht im Generalpass enthalten

Freitag, 23. August

KANTA TE BWV 207

**Präsentation der
Calov-Bibel mit dem
entsprechenden
Perikoptext**
im Besucherzentrum
während des gesamten
Festivals



Rudolf Lutz und Anselm Hartinger Werkeinführung
Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung
Miriam Feuersinger Sopran
Alex Potter Altus
Bernhard Berchtold Tenor
Matthias Helm Bass
Rudolf Lutz Leitung
Markus Will Reflexion

Kantatenaufführung BWV 207: «Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten»

Bachs für fürstliche Festanlässe und private Auftraggeber komponierte «weltliche» Kantaten standen lange im Schatten seiner berühmteren Kirchenkompositionen. Wie die zu Ehren des Leipziger Juraprofessors Kortte im Jahr 1726 entstandene und später zum Namenstag des sächsischen Landesherrn umgearbeitete Kantate «Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten» BWV 207 hörbar werden lässt, legte Bach in diese nur scheinbaren Gelegenheitswerke jedoch seine ganze Kreativität und Kunst. Die Umarbeitung von Teilen des I. Brandenburgischen Konzertes zeigt Bach in der Kantate BWV 207 direkt an seiner musikalischen Werkbank. Zudem gewährt das als Wettstreit der pädagogischen Tugenden Fleiss, Ehre, Dankbarkeit und Glück angelegte musikalische Gespräch lehrreiche Einblick in Bachs künstlerische Schaffenspoetik.

Ablauf

17.30 – 18.10 Uhr Werkeinführung, evang. Kirche Teufen
Anschließend Imbiss im Kirchgemeindehaus Hörli, Teufen
19.00 – 20.30 Uhr Kantatenkonzert und Reflexion, evang. Kirche Teufen

Werkeinführung und Konzert werden in Ton und Bild mitgeschnitten

CHF 60.– Kat. A | 50.– Kat. B | 10.– Kat. C

CHF 40.– Workshop inkl. Imbiss

Im Generalpass enthalten

Samstag, 24. August

MATI NEE



Appenzeller Jugendchor

Anne Kölbener und Lea Stadelmann Leitung Jugendchor

Emmanuel Le Divellec Orgel

55

Bach-Reflexe und Frühlingsfanfaren: eine Matinee für (Jugend-)Chor und Orgel

Chormusik und Orgelspiel sind nicht nur zentrale Pfeiler des Bach'schen Schaffens, sondern über Generationen und Weltregionen hinweg faszinierende Formate des Komponierens und Aufführens. Die gemeinsam vom Appenzeller Jugendchor und dem Festivalorganisten Emmanuel Le Divellec gestaltete Konzertmatinee versammelt daher über Sprachen und Stilkreise hinweg Chor- und Orgelwerke aus zahlreichen Jahrhunderten. Dabei wird zwischen Mozart und Mani Matter sowie von der Weltmusik bis zur Choralpartita ein faszinierendes Spektrum geboten; im Zusammenspiel von jugendfrischen Stimmen und wohlklingenden Pfeifen erklingen zudem Sätze von Bach und Auszüge aus Vivaldis «Gloria». Freuen Sie sich auf ein Konzert, in dem Landschaft auf Legende und Unsterbliches auf Ungehörtes trifft!

Ablauf

- | | |
|-------------------|---|
| 10.30 Uhr | Abfahrt Busshuttle Besucherzentrum Teufen |
| 11.00 – 12.00 Uhr | evang. Kirche Gais |
| 12.15 Uhr | Abfahrt Busshuttle zum Besucherzentrum Teufen |

CHF 50.– Kat. A | 30.– Kat. B inkl. Bustransfer

Im Generalpass enthalten

Samstag, 24. August

JUGEND PROJEKT



Jugendorchester mit Celli, Kontrabässen, Blockflöten,
Blech, Pauken und Continuo
Annina Stahlberger & Verein Megliodia Leitung
Janos Mijnsen Einmischungen & Auftragskomposition

Barock-Werkstatt

Alte Schränke, Holzmodelle, Werkzeuge, Planschubladen: Das Teufner Zeughaus mit dem Grubenmann-Museum ist der ideale Ort für das diesjährige Jugendprojekt unter dem Titel «Barock-Werkstatt». Nicht nur, dass die für ihre Brücken- und Dachkonstruktionen berühmte einheimische Baumeisterfamilie Grubenmann zur selben Zeit wirkte wie Bach. Auch das Konzertprogramm schlägt Brücken vom Barock ins 21. Jahrhundert. Als «Baumaterial» dienen dabei sich hartnäckig wiederholende musikalische Figuren, sogenannte Ostinati. Wie ein Tragwerk ziehen sich die Basslinien durch das Konzert, während sich darüber die Melodien fortlaufend verändern. Inspiriert von diesen barocken Konstruktionen (u.a. von Bach, Lully, Delalande) schreibt der Komponist Janos Mijnsen ein neues Stück, mit dem das ganze Zeughaus bespielt wird. Eine Ausstellung im Dachstock gewährt Einblick in den Erarbeitungsprozess dieser Uraufführung.

Ablauf

17.30 – 19.00 Uhr Zeughaus Teufen

CHF 30.– Erwachsene | CHF 3.– Kinder und Jugendliche
Im Generalpass enthalten

**Gratis ins
Museum**

Beim Vorweisen
eines Tickets an ein
Konzert der Appen-
zeller Bachtage

Besuchen Sie die Ausstellung «Klingendes Grubenmann-Museum» im Zeughaus Teufen, zugänglich 21.–25. August 2024, während der Öffnungszeiten des Museum.

Reisen ins Appenzeller land

1750 bis heute

28.04.
2024
— 02.02.
2025

Eine gemeinsame Ausstellung von

Museum Gais 934 m ü. M.

Appenzeller Brauchtummuseum Urnäsch 836 m ü. M.

Museum Heiden 806 m ü. M.

Museum Herisau 774 m ü. M.

www.reisen-into-appenzellerland.ch

mit der Unterstützung von

Appenzellerland. 
Vom Bodensee bis zum Säntis.



Museen im
Appenzellerland

Herzlich willkommen in den Museen im Appenzellerland



Museum Herisau



Zeughaus Teufen



Spielzeugsammlung
Waldfee Wald



Kinderdorf Pestalozzi
Trogen



Museum für Lebensgeschichten
Speicher



Appenzeller Brauchtummuseum
Urnäsch



Kunstmuseum Appenzell



Appenzeller Volkskunde-Museum
Stein



Jahrhundert der Zellweger
Trogen



Velomuseum
Rehetobel



Schützenmuseum
Trogen



Museum Wolfhalden



Museum Heiden



Kunsthalle Appenzell



Museum Gais



Figurentheater-Museum
Herisau



Museum Henry Dunant
Heiden



Museum Appenzell

Samstag, 24. August

SCHLUS SABEND



«Warten auf Sebastian»: Ein Abschlussfest der besonderen Art

Bach war ein lebensfroher Mensch, und nach getaner Arbeit wussten seinerzeit sowohl Musikanten wie Werksleute gebührend zu feiern. Der Abschlussabend der diesjährigen Appenzeller Bachtage lädt daher zu einem alle Sinne ansprechenden zünftigen Schmaus, der raffinierte Köstlichkeiten der regionalen Küche mit launigen Gesprächen und natürlich musikalischen Genüssen vom Feinsten verbindet. Sie setzen die Musikerinnen und Musiker des Festivals solistisch und in wechselnden kleinen Ensembles in Szene. Lassen Sie sich von der Klangmagie Bachs verzaubern, warten Sie mit uns auf die Ankunft des leibhaftigen Thomas-kantors und lernen Sie die Protagonisten der J. S. Bach-Stiftung in unterhaltsamer Weise nochmals neu oder von einer anderen Seite kennen. Der ehrwürdige Teufener Lindensaal wird dabei zugleich zur flexiblen Salonbühne wie zum phantasieanregenden Gedankenbuffet.

Ablauf

20.00 – 22.30 Uhr Lindensaal Teufen

CHF 80.– Einheitspreis inkl. Flying Dinner

Nicht im Generalpass enthalten

Sonntag, 25. August

FESTG OTTESDI ENST



Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung
Vokalquartett der J. S. Bach-Stiftung
Miriam Feuersinger Sopran
Alex Potter Altus
Bernhard Berchtold Tenor
Matthias Helm Bass
Rudolf Lutz und Clemens Flämig Leitung
Niklaus Peter und Andrea Anker Festgottesdienst

BWV 207h1 «Vereinigte Zwietracht der wechselnden Saiten»

Eingebettet in einen an die Ordnung der Bach-Zeit angelehnten Festgottesdienst kommen Bachs Kantaten zum Abschluss der Appenzeller Bachtage regelmässig künstlerisch und liturgisch nach Hause. In diesem Jahr wird dabei erstmals die für die Appenzeller Bachtage erarbeitete geistliche Fassung der Kantate BWV 207 erklingen. Der Gottesdienst wird theologisch von Andrea Anker und Niklaus Peter sowie vom Festivalorganisten Emmanuel Le Divellec gestaltet; das Vokalquartett der J. S. Bach-Stiftung singt unter Leitung von Clemens Flämig Motetten von Hanns Leo Hassler, Heinrich Bach und Gottfried August Homilius.

Ablauf

09.45 – 11.15 Uhr evang. Kirche Teufen

Eintritt frei. Keine Platzreservation möglich. Im Anschluss lädt die Kirchgemeinde Teufen zu Kaffee und Kuchen im Kirchgemeindehaus ein.

Konzert
und
Theater
St. Gallen

Programm
entdecken unter
konzertundtheater.ch



SINFONIE- ORCHESTER



ST. GALLEN

Klassisch, zeitgenössisch oder modern?

Wir haben offene Ohren für
alle Stilrichtungen und Schuhe
für jeden Geschmack.



Schneider  **Schuhe**
1832

Goliathgasse 5 | Vadianstr. 22
9000 St.Gallen | 071 222 66 05
www.schneiderschuhe.ch



Kult  **TAXI** **seit 1916.**



Sicher ans Ziel.
071 **2222 777**

HEROLD-TAXI
2222 777



fö e rondom guets Gfühl

Audi Showroom | Škoda-Haus | Werkstatt | Spenglerei
Tankstelle | Shop | Waschanlage

Scheidweg-Garage AG
9050 Appenzell | 071 788 18 18

www.scheidweg-garage.ch



SERVICE & INFO

67

Eintrittspreise

Eröffnung

CHF 90.– Kat. A | 70.– Kat. B

inkl. Begrüssungsapéro und Abendvesper

Kantate

CHF 60.– Kat. A | 50.– Kat. B | 10.– Kat. C

Workshop & Einführung Kantate

CHF 40.– Einheitspreis inkl. Imbiss

Kammermusik & Matinee

CHF 50.– Kat. A | 30.– Kat. B inkl. Transfer

Singen in der Früh

CHF 10.– Einheitspreis inkl. Heft & Transfer

Jugendprojekt

CHF 30.– Erwachsene

CHF 3.– Kinder und Jugendliche

Akademie & Talk

CHF 20.– Einheitspreis

Generalpass

CHF 400.–, CHF 350.– Frühbucherrabatt
bis 31.05.2024

**Folgende Anlässe sind nicht im
Generalpass inkludiert und nur im
Einzelkartenverkauf verfügbar:**

Festivalwanderung

CHF 80.– Einheitspreis inkl. Verpflegung
und Bustransfer

Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt.

Salon Philosophique

CHF 50.– Einheitspreis inkl. Kaffeevesper

Schlussabend

CHF 80.– Einheitspreis inkl. Flying Dinner

Die meisten Konzertorte sind rollstuhlgängig. Tickets für Rollstuhlfahrende und Begleitpersonen sind über die Geschäftsstelle erhältlich, welche gerne weitere Informationen zur Zugänglichkeit der einzelnen Konzertorte erteilt. Ein Ticket für eine Begleitperson ist mit 50% Reduktion erhältlich (ausgenommen Anlässe mit Catering).

Bitte reservieren Sie Ihr(e) Ticket(s) bis spätestens zum Vorabend des gewünschten Konzerts. Gekaufte Generalpässe und Einzelbillette können weder zurückgenommen noch umgetauscht werden. Verlorene Billette werden nur bei nummerierten Plätzen ersetzt. Falls eine Veranstaltung nicht stattfinden kann (Absage durch die Veranstalterin), hat der Kunde oder die Kundin Anspruch auf eine Rückerstattung der bereits erworbenen Billette. Ausgeschlossen von der Rückerstattung sind Absagen wegen höherer Gewalt (z.B. staatliche Massnahmen zur Pandemiebekämpfung). Programm- und Besetzungsänderungen oder sonstige Ablaufänderungen berechtigen nicht zur Rückgabe / zum Umtausch von Karten.

Tickets und Vorverkauf

Online

www.bachtage.ch/tickets

E-Mail

info@bachstiftung.ch

Telefon

+41 (0)71 242 16 61

Vor Ort

Tickets für alle Veranstaltungen können beim Besucherzentrum Lindensaal gekauft werden. Bestellung im Vorverkauf (beschränkte Platzanzahl!) empfohlen. Die Tageskasse ist am jeweiligen Veranstaltungsort immer eine halbe Stunde vor Beginn geöffnet; die Abendkasse immer eine Stunde vor Konzertbeginn am Abend.

Besucherzentrum

Das Besucherzentrum befindet sich vom 21.–24. August 2024 im Foyer des Lindensaals in Teufen.

Sie finden dort einen Informationsstand, Kartenvorverkauf und den Bach-Shop.

Öffnungszeiten

Mi–Sa
09.00–17.00 Uhr

Verpflegung

Im Besucherzentrum werden Snacks und Getränke während der Öffnungszeiten angeboten. Darüber hinaus bietet sich der Besuch von Restaurants in Teufen und der näheren Umgebung an. Eine Auswahl finden Sie nachfolgend.

Hotels und Ausflugstipps

Die Tourismusorganisationen stehen bei der Reservation in einem Hotel oder für Ausflugstipps gerne zur Verfügung.

St. Gallen-Bodensee Tourismus

+41 71 277 37 37

info@St.Gallen-bodensee.ch

www.St.Gallen-bodensee.ch

Appenzellerland Tourismus

Ausserrhoden

+41 71 898 33 00

info@appenzellerland.ch

www.appenzellerland.ch

Reservierungen und Buchungen nehmen die einzelnen Hotellerie- und Gastrobetriebe gerne direkt entgegen:

Anker – Hotel & Restaurant

www.anker-teufen.ch

T +41 (0)71 333 13 45

Hotel & Restaurant zur Linde

www.hotelzurlinde.ch

T +41 (0)71 335 07 37

Gasthaus Krone Speicher

www.krone-speicher.ch

T +41 (0)71 343 67 00

Hotel Leo St. Gallen

www.tailormade-hotels.com/leo

T +41 (0)71 274 09 79

Oberwaid – Hotel & Klinik

www.oberwaid.ch

T. +41 (0)71 282 00 00

69

ÖV

Fahrzeiten ab Bahnhof St. Gallen

- Teufen, Linien 21 und 22, Fahrzeit 15 Minuten
- Stein, Bus 180 (Richtung Herisau Bhf), Fahrzeit 20 Minuten
- Gais, Linie 21 (Richtung Appenzell), Fahrzeit 27 Minuten

Details siehe Fahrplan: www.sbb.ch

The advertisement is split into two main visual sections. On the left, a photograph of a modern hotel room with a bed, a desk, and a chair. Overlaid on this image is the text 'TAILOR MADE HOTELS' in a clean, sans-serif font, and 'leo' in a large, white, cursive script. On the right, a photograph of a Japanese restaurant table set with various dishes like sushi, tempura, and gyoza. Overlaid on this image is the restaurant's name '居酒屋 馬前' (Izakaya Ekimae) in large white Japanese characters, with 'Izakaya Ekimae' written in a smaller font below it. A red circular badge in the bottom right corner of the restaurant image contains the text 'NEU direkt am Bahnhof'. At the bottom of the entire advertisement, a dark grey bar contains the text: 'tailormade-hotels.com/leo · Grünbergstrasse 6, CH-9000 St.Gallen · ekimae.ch'.

TAILOR MADE HOTELS
leo

居酒屋 馬前
Izakaya Ekimae

NEU
direkt am
Bahnhof

tailormade-hotels.com/leo · Grünbergstrasse 6, CH-9000 St.Gallen · ekimae.ch

Zeughaus Teufen (AR)

Besuchen Sie die Ausstellung

«Klingendes Grubenmann-Museum»,

zugänglich 21.–25. August 2024, während der Öffnungszeiten des Museums

Johann Sebastian Bach und die Brüder der Baumeisterfamilie Grubenmann lebten zur selben Zeit. Gut möglich, dass sie sich mit ihrem Pioniergeist gut verstanden hätten. Was bleibt, ist ihr Werk in der jeweiligen Disziplin. Es berührt bis heute, es fasziniert und inspiriert.

Das Zeughaus Teufen ist ein Begegnungsort. Ausgezeichnet durch Patri-

moine Suisse als eines der schönsten Museen der Schweiz, lanciert es – neben der Dauerausstellung des Grubenmann-Museums – immer wieder neue Projekte und Ausstellungen. Sie bieten eine erweiterte Sicht auf die Welt, ausgehend vom Werk Grubenmanns. Baukultur, lokale Phänomene und Positionen aus angewandter und zeitgenössischer Kunst prägen die Inhalte. Zu sehen sind ortsspezifische Arbeiten, begleitet von einem reichen Rahmenprogramm. Vom 22. Juni bis 6. Oktober 2024 ist Andreas Wilhelm zu Gast – der Parfümeur hat über 10 000 Düfte in seinem Kopf, die er zu wunderbaren Essenzen formt. Seine Ausstellung mit und über Duft ruft Gedanken wach und schafft neue Erinnerungen.

Gratis ins Museum

Beim Vorweisen eines Tickets an ein Konzert der Appenzeller Bachtage

10 000 Düfte in ihren Einzelteilen:
In seinem Atelier kreiert Andreas Wilhelm Erinnerungen.



Transport / Busshuttle

Für das Singen in der Früh, das Kammermusikkonzert und die Matinee ist der Transport an den Veranstaltungsort ab dem Besucherzentrum Teufen und zurück im Preis inbegriffen.

Weitere Details zu Transportoptionen finden Sie bei allen betreffenden Anlässen.

Parkplätze

Teufen

beim Lindensaal, Zeughaus und beim Besucherzentrum

St. Gallen

div. Parkhäuser in der Innenstadt:
www.pls-sg.ch/parkraeume

Stein

Appenzeller Volkskunde-Museum

Gais

Dorfplatz

Aufführungsorte

Teufen (AR)

In der Dorfmitte befindet sich die evang. Kirche. Folgt man dem Verlauf der Bahngleise Richtung Appenzell, befinden sich das Besucherzentrum (Foyer Lindensaal) und das Zeughaus auf der linken Seite vor dem Kreisel.



Anreise mit ÖV

Mit den Linien 21 und 22 der Appenzeller Bahnen bis Haltestelle Bahnhof Teufen. Ein zirka 7-minütiger Fussweg führt zum Besucherzentrum und zum Lindensaal; in zirka 4 Minuten gelangt man zu Fuss zur evang. Kirche.

Anreise mit Auto

Autobahnausfahrt Kreuzbleiche (in St. Gallen), dann Richtung Appenzell. Bei Lustmühle auf Umfahrungsstrasse fahren. An deren Ende, am 2. Kreisel, die 2. Ausfahrt nehmen. Unmittelbar dort befindet sich der Lindensaal mit Parkmöglichkeiten.

St. Gallen

Die Stiftsbibliothek St. Gallen befindet sich inmitten der Altstadt, im Klosterquartier. Vom Bahnhof St. Gallen bis zum Stiftsbezirk sind es 5–10 Minuten Fussmarsch.

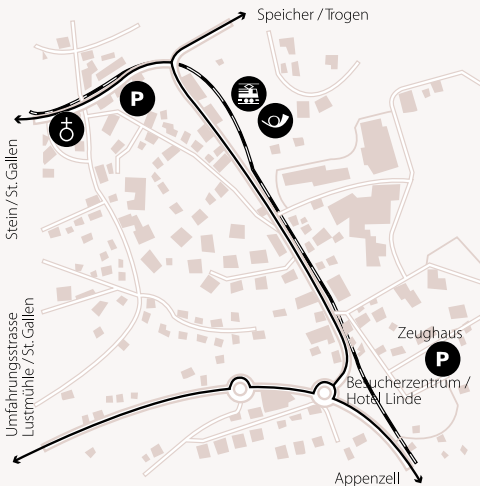
Anreise mit ÖV: www.sbb.ch

Ab dem Bahnhof St. Gallen fährt die Buslinie 11 in Richtung Abacus-Platz. Die Haltestelle «Stiftsbezirk» befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Stiftsbibliothek.

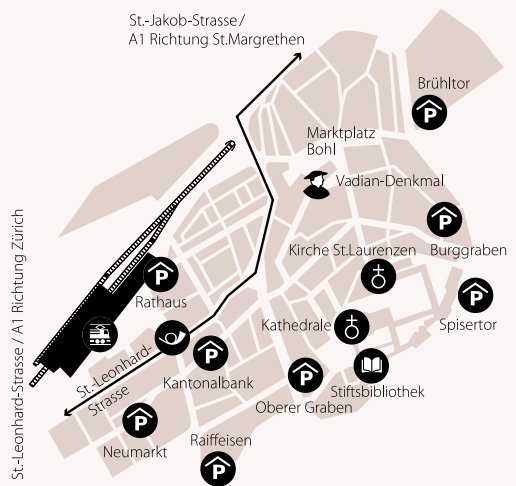
Anreise mit dem Auto

Parkmöglichkeiten finden Sie unter: www.pls-sg.ch/parkraeume. Nächstegelegene Parkhäuser im Klostersviertel: Parkhaus Oberer Graben, Parkhaus Raiffeisen, Parkhaus Einstein.

www.teufen.ch



www.stadt.sg.ch



Stein (AR)

Die Kirche liegt im Dorfkern. An der Hauptstrasse befinden sich die Schaukäserei und das Appenzeller Volkskunde-Museum.

Anreise mit ÖV

Mit dem Shuttlebus ab dem Besucherzentrum Teufen oder dem Postauto Linie 180 ab St. Gallen Bahnhof zur Postauto-Haltestelle «Stein AR, Dorf».

Anreise mit Auto

Autobahnausfahrt Kreuzbleiche (in St. Gallen), dann Richtung Appenzell. Bei Lustmühle Richtung Stein einbiegen. Achtung: nach Linksabbieger unmittelbar wieder rechts abbiegen. Parkmöglichkeit beim Volkskunde-Museum resp. bei der Schaukäserei.

Gais (AR)

Im Herzen von Gais liegt der Dorfplatz mit der historischen Häuserzeile und der reformierten Kirche.

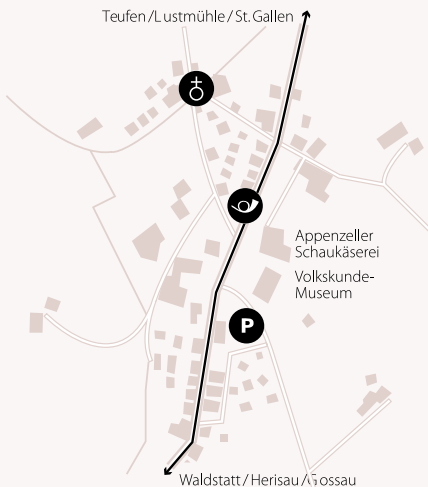
Anreise mit ÖV

Ab Bahnhof St. Gallen mit der Linie 21 bis zur Haltestelle Gais, von da sind es noch 6–10 Gehminuten bis zur Kirche.

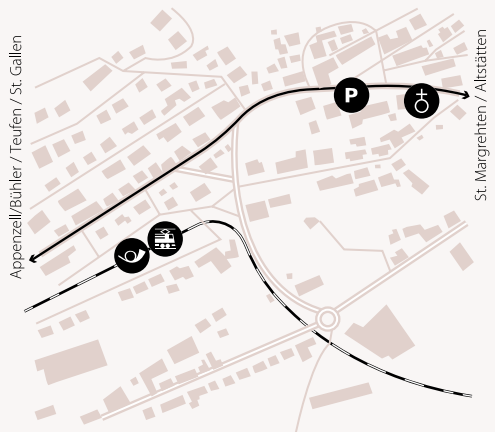
Anreise mit dem Auto

Aus Richtung Zürich die Autobahn an der Ausfahrt Kreuzbleiche (in St. Gallen) verlassen und Richtung Appenzell fahren. Aus Richtung St. Margrethen über A13 und Stossstrasse fahren, dann über Langgasse nach Gais.

www.stein-ar.ch



www.gais.ch





CHORal TOTAL

BACHFEST LEIPZIG

07.-16. JUNI 2024

Tickets unter
bachfestleipzig.de

 Sparkasse
Leipzig

 **bach**
ARCHIV LEIPZIG

 300
JAHRE
BACH
IN LEIPZIG

 **bach**
fest
LEIPZIG

MUSIKSTADT :LEIPZIG



HOTEL KRONE

Hotel • Restaurant • Bar
Hauptstrasse 34, CH-9042
Speicher AR
www.krone-speicher.ch



SPRENGER GEIGENBAU

SEIT 1917

- Verkauf sämtlicher Streichinstrumente, Bögen und Zubehör
- Italienische, französische und deutsche Meisterinstrumente und Bögen
- Bestbekanntes Atelier für sorgfältige Reparaturen und Restaurierungen
- Breite Auswahl an alten und neuen Schülerinstrumenten
- Hervorragende Mietkonditionen

**BERATUNG · MIETE · EXPERTISE · RESTAURIERUNG
REPARATUR · ZUBEHÖR · VERKAUF · ANKAUF**

Stammhaus St.Gallen: Sprenger AG Geigenbau · Neugasse 53 · 9000 St.Gallen
Tel. 071 222 27 16 · sprenger@geigen.ch · www.geigen.ch

Atelier Bern: Sprenger AG Geigenbau · Spitalgasse 18/20 · 3011 Bern
Tel. 031 311 38 39 · bern@geigen.ch · www.geigen.ch



stellwerk

agentur für eventumsetzung

ihr partner für events aller art

gerne beraten, organisieren und unterstützen wir sie bei ihrem anlass

besuchen sie uns unter www.stellwerk.li

Niedermann Druck

Lassen Sie uns
eine Symphonie komponieren

Als Ihr Druckpartner spielen wir im Takt mit. Wir verbinden Ihre Gedanken und Ideen zu einem formvollendeten Meisterwerk.

niedermanndruck.ch

25.8. – 8.9.
2024



bachwochenthun.ch

das
Bach —
festival
am
Thuner
see

BACHFEST EISENACH

am Taufstein Johann Sebastian Bachs



Bach und Bruckner

30. Oktober – 3. November
2024

www.bachfest-eisenach.de



Weingut Familie Zahner

CH-8467 Truttikon

052 317 19 49

www.zahner.biz



Pinot blanc

Pinot noir

Riesling-Sylvaner

Gewürztraminer

Schaumweine

aus eigenem Anbau





DANKE!

81

Förderinnen und Förderer

Wir freuen uns sehr, dass wir die folgenden Organisationen, Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen zu unseren Förderern, Unterstützerinnen und Partner zählen dürfen. Und das oftmals seit vielen Festivaljahren. Unser Dank gilt auch jenen, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.

Presenting Partner

- Bank Vontobel AG

Partner

- Die Mobiliar

Öffentliche Hand

- Gemeinde Teufen
- Kanton Appenzell Ausserrhoden / Amt für Kultur
- Kanton St. Gallen / Amt für Kultur

Förderstiftungen

- Berthold-Suhner-Stiftung
- Dr. Fred Styger Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Hans und Wilma Stutz Stiftung
- Internationale J. S. Bach-Stiftung Zürich
- J. S. Bach-Stiftung St. Gallen
- Lienhard-Stiftung
- Metrohm Stiftung

- RHL Foundation
- Steinegg Stiftung
- Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung
- Stiftung Perspektiven Swiss Life
- TISCA Tischhauser Stiftung
- TW Stiftung
- VeRo-Stiftung

Supporter

- Weingut Familie Zahner
- Scheidweg Garage

Medien

- Tagblatt
- Kultur-Tipp
- APG | SGA AG

Stand: 24.04.2024

82 TEAM

Appenzeller Bachtage

Programm und Dramaturgie

Anselm Hartinger

Rudolf Lutz

Konrad Hummler

Anne-Kathrin Topp

Produktion und Bühne

Stephan Winkler, Franziska Leschiutta

Künstlerisches Betriebsbüro,

Administration

Burga Schweingruber

Verlag und Web

Anneliese Looser

Kundenservice, Administration

Nathalie Flepp, Annette Fischer

(Mutterschaftsvertretung)

Kommunikation

Alice Noger-Gradon

Ensemblemanagement

Antonia Frey

Digitale Kanäle

Franziska Kasischke

Praktikum

Vianne Arndt

Transport

Gallus Hengartner

Helfermanagement

Simone Hummler

Grafik

Studio Silvio Seiler

Geschäftsführung

Anne-Kathrin Topp

Produktionspartner

Gallus Media AG

Und...

...viele weitere helfende Hände und mitwirkende Personen und Organisationen, denen wir zu herzlichem Dank verpflichtet sind.



JETZT
BUCHEN!

KREIEREN SIE IHR EIGENES SHIRT-UNIKAT!

Es darf schlicht sein oder mit viel St.Galler Stickerei aus dem Fundus bestückt werden. Lassen Sie Ihren Wünschen freien Lauf, ganz nach dem Motto: Made by yourself und made in St.Gallen!

Möchten Sie lieber einen privaten Workshop buchen?
Bereits ab 2 Personen ist der Workshop auf Anfrage an Ihrem Wunschtermin buchbar.

www.textilland.ch/workshops

St.Gallen-Bodensee Tourismus
Bankgasse 9 | 9001 St.Gallen
Telefon 071 227 37 37
info@st.gallen-bodensee.ch
www.st.gallen-bodensee.ch

TEXTILLAND

textilland.ch

[#textilland](https://www.instagram.com/textilland)

**Ton für Ton zum
richtigen Klang.
Schritt für Schritt zum
richtigen Versicherungs-
angebot.**

Generalagentur AusserRhoden
Adrian Künzli

Postfach 1451
Poststrasse 7
9102 Herisau
T 071 353 30 40
ar@mobilier.ch

mobilier.ch

die **Mobilier**